

Pasāyadān

Vers 1

आतां विश्वात्मके देवे । येणे वाग्यज्ञे तोषावे ।
तोषोनि मज द्यावे । पसायदान हे ॥

*ātā viśvātmake deve | yeṇe vāgyajñe toṣāve |
toṣoni maza dyāve | pasāyadāna he ||*

Möge das Selbst des Universums durch diese Opfergabe aus Worten
erfreut werden und mir seine Gnade schenken.

Vers 2

जे खळांची व्यंकटी सांडो । त्या सत्कर्मीं रती वाढो ।
भूतां परस्परें पडो । मैत्र जीवांचें ॥

*je khaḷāncī vyaṅkaṭī sāṅḍo | tayā satkarmī ratī vāḍho |
bhūtā paraspare paḍo | maitra jīvāntse ||*

Mögen die Sünder nicht länger böse Taten begehen,
möge ihr Verlangen, Gutes zu tun, wachsen
und mögen alle Menschen in Eintracht miteinander leben.

Vers 3

दुरितांचें तिमिर जावो । विश्व स्वधर्मसूत्र पाहो ।
जो जें वांछील तो तें लाहो । प्राणिजात ॥

*duritāntse timira zāvo | viśva svadharmasūrye pāho |
zo je vāñchīla to te lāho | prāñijāta ||*

Möge die Dunkelheit der Sünde verschwinden,
möge die Welt den Aufgang der Sonne der Rechtschaffenheit schauen
und mögen sich die Wünsche aller Lebewesen erfüllen.

Vers 4

वर्षत सकळमंगळीं । ईश्वरनिष्ठांची मांदियाळी ।
अनवरत भूमंडळी । भेटतु भूतां ॥

*varṣata sakaḷamaṅgaḷī | īśvaraniṣṭhāñcī māndiyāḷī |
anavarata bhūmaṅḍaḷī | bheṭatu bhūtā ||*

Mögen sich alle in der Gesellschaft von Gott ergebenen Heiligen aufhalten,
die sie mit ihrem Segen überschütten werden.

Vers 5

चलां कल्पतरूंचे आरव । चेतनाचिंतामणीचें गांव ।
बोलते जे अर्णव । पीयूषाचे ॥

*calā kalpatarūñche ārava | cetanācintāmaṅīñchē gaṅva |
bolate je arṇava | pīyūṣātse ||*

Heilige sind wandelnde Gärten voll wunscherfüllender Bäume
und lebende Dörfer aus wunscherfüllenden Edelsteinen.
Ihre Worte sind wie Ozeane aus Nektar.

Vers 6

चंद्रमे जे अलांछन । मार्तंड जे तापहीन ।
ते सर्वाही सदा सज्जन । सोयरे होतु ॥

*candrame je alāñchana | mārtaṇḍa je tāpahīna |
te sarvāhī sadā sajjana | soyare hotu ||*

Sie sind Monde ohne Makel und Sonnen ohne Hitze.
Mögen diese Heiligen die Freunde aller Menschen sein.

Vers 7

किंबहुना सर्व सुखीं । पूर्ण होऊनि तिहीं लोकीं ।
भजिजो आदिपुरुषीं । अखंडित ॥

*kimbahunā sarva sukhī | pūrṇa hoūni-tihī lokī |
bhajizo ādipuruṣī | akhaṇḍita //*

Mögen alle Wesen in allen Welten von Freude erfüllt sein
und mögen sie auf ewig Gott verehren.

Vers 8

आणि ग्रंथोपजीविये । विशेषीं लोकीं इयें ।
दृष्टादृष्टविजयें । होआवें जीं ॥

*āṇi granthopajīviye | viśeṣī lokī iye |
dr̥ṣṭādr̥ṣṭa vijaye | hoāve jī //*

Mögen all diejenigen, denen dieses Buch, die Jnaneshvari,
ihr wahres Leben bedeutet,
in dieser und der nächsten Welt mit Erfolg gesegnet sein.

Vers 9

येथ म्हणे श्रीविश्वेशरावो । हा होईल दानपसावो ।
येणें वरें ज्ञानदेवो । सुखिया झाला ॥

*yetha mhaṇe śrīviśveśarāvo | hā hoīla dānapasāvo |
yeṇe vare jñānadevo | sukhiyā zhālā ||*

Daraufhin sagte Nivrittinath, der große Meister,
dass dieser Segen gewährt wird.
Das bereitete Jnaneshvar große Freude.

© SYDA Foundation®. Alle Rechte vorbehalten.

Unterhalb des Gedichtblattes:

Dieses Gemälde von Jnaneshvar Maharajs *samadhi*-Schrein in Alandi in Maharashtra in Indien
wurde von Ashesha Conroy geschaffen.

Pasayadan, was „Geschenk göttlicher Gnade“ bedeutet, ist der Titel der letzten neun
Verse aus dem Kommentar zur *Bhagavad Gita* des Dichterheiligen Jnaneshvar
Maharaj aus dem 13. Jahrhundert.

Pasayadan ist ein wunderschönes Gebet, mit dem Jnaneshvar Maharaj den Segen
seines Gurus zur Erhebung und zum Wohle der gesamten Menschheit erfleht. Er
bittet darum, dass die Sonne der Rechtschaffenheit hell erstrahlen und der Welt
Frieden und Eintracht bringen möge und dass alle von Freude erfüllt sein und sich
in der Gemeinschaft der Heiligen aufhalten mögen.

